

Pressemitteilung 16/2025

DEFA-Stiftung präsentiert im Kino Krokodil: Queer im DEFA-Dok?

In den Filmbesprechungen zu COMING OUT (R: Heiner Carow, 1989) heißt es immer wieder, es sei die erste filmische Auseinandersetzung mit Homosexualität in der DDR. Es braucht allerdings nicht sehr viel Fantasie, um versteckte oder unterdrückte sexuelle Orientierungen in früheren DEFA-Filmen zu entdecken. Das Spielfilmformat lässt großen Raum für Andeutungen und Interpretation. Aber wie steht es um den Dokumentarfilm?

Das Programm „Queer im DEFA-Dok?“ – mit Fragezeichen – stellt drei kürzere Filme heraus, die zwischen 1972 und 1988 im DEFA-Studio für Dokumentarfilme entstanden und bisher selten im Kino zu sehen waren. Sie zeigen eine Veränderung, auch Entwicklung, in der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Queerness: von einem einzigen abfälligen Satz bei einer Gerichtsverhandlung (IN SACHEN H. UND ACHT ANDERER, R: Richard Cohn-Vossen, 1972) über Travestie als Genre der Unterhaltungskunst (SHOW HER – SCHAU HIN, R: Uwe Belz, 1987) zu einer ausführlicheren Betrachtung über das Leben Homosexueller in der DDR-Gesellschaft, die im Auftrag des Deutschen Hygienemuseums Dresden gedreht wurde (DIE ANDERE LIEBE, R: Helmut Kissling, Axel Otten, 1988).

„Queer im DEFA-Dok?“ ist am Montag, 11. August 2025, 19:00 Uhr, im Kino Krokodil (Greifenhagener Straße 32, 10437 Berlin) zu sehen. Es moderiert Linda Söffker (DEFA-Stiftung).

Programm

Montag, 11. August 2025, 19:00 Uhr

IN SACHEN H. UND ACHT ANDERER

Regie: Richard Cohn-Vossen, 1972, 29 Minuten

SHOW HER – SCHAU HIN

Regie: Uwe Belz, 1987, 17 Minuten

DIE ANDERE LIEBE

Regie: Helmut Kissling, Axel Otten, 1988, 35 Minuten

Tickets sind im Kino Krokodil (Greifenhagener Straße 32, 10437 Berlin) erhältlich.

Tel.: 030-44049298

E-Mail: kinokrokodil@email.de

Pressekontakt

Philip Zengel

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 30 2978 – 4817

E-Mail: p.zengel@defa-stiftung.de